

1. Stadtbibliothek

Bericht für das Jahr 1909

vom

Direktor Professor Dr. *Robert Münzel*

Die Bibliothekskommission, deren Vorsitz Herr Senator Dr. *von Melle* führte, bestand aus den gleichen Mitgliedern wie im Vorjahre. Die neu geschaffene Stelle eines Hilfsboten ward Herrn *C. Hagedorn*, der bisher am Bureau der Oberschulbehörde tätig war, vom 1. Juli ab übertragen. Die Volontärin Fräulein *Emma Prohmann* verließ uns gegen Ende Februar, um in Berlin zu ihrer weiteren Ausbildung die von Professor Wolfstieg veranstalteten Bibliothekskurse zu besuchen. In gleicher Eigenschaft trat am 1. Oktober Fräulein *Erna Obermann* aus Hamburg ein.

Verwaltung.

Die Fortschritte unserer Handschriftenbeschreibung mögen nachstehende Mitteilungen veranschaulichen.

Katalogisierung
der
Handschriften.
Avignonesisches
Formelbuch.

Herrn Dr. *Schwalms* Arbeiten waren neben der Erledigung von Anfragen über unsere Manuskripte fast ganz dem Abschluß der Ausgabe des Avignonesischen Formelbuchs gewidmet. Mancherlei Schwierigkeiten galt es dabei zu überwinden, weil viele Einzeluntersuchungen, die sich an mehr als 200 Suppliken knüpften und von denen jede wegen der Eigenart des Materials eine gesonderte Behandlung verlangte, erneut geführt werden mußten. Das bedingte zahlreiche schriftliche Erkundigungen, die nur aus den Supplikenregistern des päpstlichen Geheimarchivs beantwortet werden konnten; denn für den in Frage kommenden Zeitraum sind bisher nur die belgischen nicht die deutschen Suppliken herausgegeben worden. Unser Formelbuch ist inzwischen, wie wir über den Rahmen dieses Berichtes etwas hinausgreifend hinzufügen, als zweiter Band der „Veröffentlichungen aus der Hamburger Stadtbibliothek“ erschienen¹⁾. Die Höhe der Auflage erlaubte, allen wissenschaftlichen Instituten, mit denen wir in amtlichem Schriftenaustausch stehen, ein Exemplar zu übersenden. Die typographische Herstellung besorgte die Senatsbuchdruckerei

¹⁾ Der genaue Titel lautet: Das Formelbuch des Heinrich Bucglant. An die päpstliche Kurie in Avignon gerichtete Suppliken aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts mit einem Anhang verwandter Stücke herausgegeben von J. Schwalm. Hamburg 1910 (XLIV, 188 S., 5 Taf.).

von *Lütcke & Wulff*, die Klischees zu den beigegebenen fünf Lichtdrucktafeln wurden in der Kunstanstalt von *Albert Frisch*, Berlin, angefertigt, den buchhändlerischen Vertrieb übernahm die hiesige Firma *Lucas Gräfe*. Eine Mitwirkung der übrigen Beamten bei der Handschriftenbeschreibung war leider nicht möglich, da die laufenden an Umfang stetig wachsenden Dienstgeschäfte deren Kraft und Zeit völlig beanspruchten.

Zur Drucklegung eines unserer kostbarsten Schätze, des Codex der alexandrinischen Patriarchengeschichte, die unter dem Namen des Bischofs Severus von Ašmūmain geht, wurde vom Vorstand der Averbhoff-Stiftung, dem auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen sei, der Betrag von M 3000 bewilligt. Als besonderen Glücksfall betrachten wir, daß Herr Professor Dr. *C. F. Seybold* in Tübingen sich freundlichst bereit erklärte, die Herausgabe zu übernehmen. Wie kein zweiter Gelehrter war er gerade zu dieser Aufgabe berufen, da er vor kurzem in dem *Corpus scriptorum christianorum orientaliū* die *Vulgata* jener Chronik edierte. Unser Manuskript, auf das der Brockelmannsche Katalog die Aufmerksamkeit der Orientalisten wiederum gelenkt hatte, stellt eine ältere reichhaltigere bisher völlig unbekannte Textstufe dar. Die geplante Veröffentlichung hat Herr Professor *Seybold* als eine Ehrenpflicht Hamburgs bezeichnet; wir hoffen sie bald erfüllt zu sehen.

Die Handschriftenabteilung erhielt im Laufe des Berichtsjahres verschiedene wertvolle Zuwendungen. Herr Bibliothekar Dr. *F. Otto Schrader* zu Adyar, Madras Presidency hatte die Güte, uns abermals eine Anzahl von Sanskrithandschriften zu übermitteln, nämlich 10 Palmblattmanuskripte in Telugucharakteren und ebensoviele auf Papier in Devanāgarī geschrieben, von denen eines, eine Abhandlung über das Problem der Erlösung (*mokṣa*) vom Dasein, bisher nur dem Namen nach bekannt war, alles von Inhaltsangaben und Erläuterungen, denen wir diese Notizen entlehnten, begleitet. Seiner Sendung fügte Herr Dr. Schrader 30 Stück älterer Münzen bei, die, wie er uns schrieb, neben dem modernen Gelde noch heute bei den Eingeborenen Nordindiens als Zahlungsmittel kursieren, nach ihrem Gewicht, so gut es geht, abgeschätzt werden und oft bis in die griechische Zeit zurückreichen.

Unter den Fezer Lithographien und Drucken, über die wir später eingehender berichten, befanden sich auch einige Handschriften. Die größte Bereicherung floß aus der Oppertschen Bibliothek zu, die gleichfalls den Gegenstand näherer Mitteilungen bilden wird, rund 80 Codices, die meisten in Telugu, einige in Tamil Malayālam und Devanāgarī. Das Museum für hamburgische Geschichte schenkte 3 Autographen, die hiesige Liedertafel 4 Bände Musikalien.

Ein Manuskript, das seit langem auf der Stadtbibliothek verwahrt wurde, hat jetzt als Eigentum bei uns seine dauernde Stätte erhalten,

ein Brief des Patriarchen Philaret von Moskau, des Vaters des Zaren Michael Fedorovič Romanow, an den Herzog Friedrich von Holstein-Gottorf in Beantwortung seines durch den Gesandten Otto Brüggemann überbrachten Glückwunschsreibens, datiert Moskau 12. August 1632. Die Provenienz dieses Blattes, das russische Zierschrift mit Goldbuchstaben bedeckt, ist merkwürdig genug, um ein kurzes Wort zu verdienen. Im Jahre 1813 ließ es ein Kosakenoberst, der vermutlich dem Tettenbornschen Korps angehörte, im Hause des Hauptpredigers Johann Anton Burchardi zu Grube (Holstein) zurück. Viele Jahre blieb die Handschrift in der Familie, bis sie der Enkel des einstigen Besitzers, Herr *Ferdinand Burchardi*, wie erwähnt, bei uns deponierte und nunmehr zum Geschenk machte.

Das erste wissenschaftliche Erträgnis unserer Papyrus-Sammlung, die sich zurzeit auf rund 100 Nummern beläuft, besteht in einem Fragment aus dem sogenannten Hirten des Hermas, das Professor *K. Schmidt* und Dr. *W. Schubart* in der Oktobernummer der Sitzungsberichte der Berliner Akademie publiziert haben. Der Hirt des Hermas, ein altchristliches Literaturdenkmal des 1. oder 2. Jahrhunderts, worin einem Manne namens Hermas Mahnungen zur Buße erteilt, Visionen und Gleichnisse erzählt werden, ist im griechischen Original nur lückenhaft, vollständiger in einer alten lateinischen und einer äthiopischen Übersetzung überliefert. Unser Bruchstück ergänzt den bisher bekannten griechischen Text, ist, was der Erwähnung wert erscheint, nicht auf Papyrus sondern auf Pergament geschrieben und gehört dem 4. oder 5. Jahrhundert an, also jener Zeit, da sich der Übergang von der Papyrusrolle zum Pergamentcodex vollzog. In die ägyptischen Papyri sind häufig solche Blätter aus Pergamenthandschriften eingesprengt. Die Bearbeitung unserer Papyrus-Urkunden, die Herr Professor *Paul M. Meyer* übernommen hat, ist so weit gefördert, daß der Druck des ersten Heftes August 1910 beginnen kann. Wir planen eine heftweise Ausgabe, um das wichtige Material der Forschung rascher zugänglich zu machen.

Papyrus-
Sammlung.

Die Geschäftsführung der Abteilung A (Urkunden) des deutschen Papyrus-Kartells, die statutengemäß unter den Mitgliedern, soweit sie Beamteneigenschaft besitzen, wechselte, fiel während des Berichtsjahres der Stadtbibliothek zu. Für die Zukunft geht sie dauernd an die Berliner Papyrus-Kommission der Königlichen Museen, in deren Händen die Verwaltung der anderen Abteilung (Literarische Texte) bereits ständig ruhte, über. Aus inneren Gründen hatte sich eine Verschmelzung der beiden bislang getrennten Abteilungen des Kartells und die Schaffung einer Zentrale als notwendig herausgestellt. An den Beratungen, die darüber in Berlin stattfanden, die beabsichtigte Vereinigung vorbereiteten und den Entwurf neuer Satzungen bezweckten, nahm der Direktor teil. Auf Anregung von Herrn Professor *C. H. Becker*, der in seinem Seminar für

Geschichte und Kultur des Orients eine kleine paläographische Lehrmittelsammlung zu begründen wünschte, entschlossen wir uns, auch gelegentlich arabische Papyri zu berücksichtigen. Der Direktor des deutschen Instituts für ägyptische Altertumskunde in Kairo, Herr Professor *Borchardt*, hat sich freundlichst erboten, etwaige Ankäufe, die außerhalb des Kartells geschehen, zu vermitteln.

Bismarck-
Abteilung.

Zum weiteren Ausbau der Bismarck-Abteilung überwies uns aus dem Nachlaß des Herrn *Carl L. Riso* dessen Testamentsvollstrecker *M* 1000. Diese erfreuliche Beihilfe gestattete, den damals noch kleinen Besitz an Reproduktionen Bismarckscher Porträts und sonstiger bildlicher Darstellungen erheblich zu vermehren. Käuflich erworben wurden daneben zahlreiche Druckschriften namentlich Übersetzungen der „Gedanken und Erinnerungen“ sowie der Reden und Briefe. Herr *H. Finger* schenkte eine interessante Karikatur aus der Zeitschrift *La Lucerna*.

Gebäude.
Inventar.

Der Journalsaal ward mit neuer elektrischer Beleuchtung versehen, im oberen großen Büchersaal durch die Baubehörde als Gegenstück zu einem bereits vorhandenen Zeitungsschrank und in den gleichen Maßen ein solcher für die ungebundenen Fortsetzungen aufgestellt, fast ganz aus Glas gefertigt, damit die in der Nähe befindlichen Repositorien keine Einbuße an Licht erleiden.

Lese- und
Journalsaal.

Die Handbibliothek des Lesesaals wurde um 47 Werke oder 62 Bände vermehrt und umfaßt jetzt 619 Werke mit 2611 Bänden. Im Journalsaal liegen 685 Zeitschriften aus. Folgende sind neu hinzugekommen:

Atti della Società italiana di scienze naturali e del Museo civico di storia naturale in Milano,

La Bibliofilia. Rivista dell' arte antica in libri, stampe, manoscritti, autografi, legature,

Blätter, Hamburgische, für Naturkunde,

Boletín de la Oficina internacional de las Repúblicas americanas,

Bulletin astronomique,

Bulletin de dialectologie romane,

Bulletin du Jardin botanique de l'État à Bruxelles,

Bulletin mensuel de l'Académie des sciences et lettres de Montpellier,

Bullettino della Società entomologica italiana,

Der Cicerone. Halbmonatsschrift für die Interessen des Kunstforschers und Sammlers,

Glaube, Der alte. Evangelisch-lutherisches Gemeindeblatt,

Die Heimat. Monatsschrift des Vereins zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und dem Fürstentum Lübeck,

Jahrbuch der bremischen Sammlungen,

The Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland,

Mannus. Zeitschrift für Vorgeschichte,
 Memoirs of the Asiatic Society of Bengal,
 Mitteilungen, Photographische,
 Monatsschrift, Germanisch-romanische,
 Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums,
 Nachrichten, Astronomische,
 Notices, Monthly, of the Royal Astronomical Society,
 The Ohio Naturalist,
 Proceedings of the Bristol Naturalists Society,
 Rassegna bibliografica della letteratura italiana,
 Rassegna critica della letteratura italiana,
 Revue de dialectologie romane,
 Revue, La nouvelle, française,
 Palestine Exploration Fund. Quarterly Statement,
 Transactions of the Cambridge Philological Society,
 Transactions of the Natural History Society of Northumberland,
 Durham and Newcastle-upon-Tyne,
 Trudy Bessarabskago Obščestva estestvoispytatelej i ljubitelej estestvoznanija (Arbeiten der Bessarabischen naturforschenden Gesellschaft),
 The University of Colorado Studies,
 Weg, Der neue,
 Wörter und Sachen. Kulturhistorische Zeitschrift für Sprach- und Sachforschung,
 Zeitschrift für Botanik,
 Zeitschrift, Prähistorische,
 Zentralblatt für kunstwissenschaftliche Literatur und Bibliographie.

Das Zugangsverzeichnis für 1909 weist 10 992 eingetragene Werke mit 14 103 bibliographischen Bänden auf gegenüber 10 299 Nummern oder 12 696 Bänden des Vorjahrs. Erworben wurden von diesen 14 103 Bänden

Vermehrung.

durch Kauf	5013 Bände,
als Geschenk	3883 „
im Austausch	5207 „ .

Gruppirt man den gesamten Zuwachs nach wissenschaftlichen Fächern, so ergibt sich folgendes Bild:

1. Allgemeines (Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften)	955 Bände,
2. Theologie	567 „
3. Rechtswissenschaft	50 „

4. Staatswissenschaft	401	Bände
5. Medizin	68	„
6. Mathematik und Naturwissenschaften . . .	1721	„
7. Ökonomie, Technologie, Landwirtschaft .	198	„
8. Geschichte und Hilfswissenschaften	1520	„
9. Sprachen und Literatur	3025	„
10. Philosophie und Pädagogik	202	„
11. Kunst	664	„
12. Universitäts- und Schulschriften	4625	„
13. Handschriften	107	„

Wie in gleichem Zusammenhang schon früher hervorgehoben wurde, sind Rechts- und Staatswissenschaft, Medizin, Ökonomie, Technologie und Landwirtschaft vom Anschaffungsgebiet unseres Instituts ausgeschlossen und anderen hiesigen Bibliotheken zur Pflege überwiesen. Nur rechtsgeschichtliche Literatur und Ausgaben antiker Ärzte werden gekauft, aus der neueren Kunst größere umfassende Werke, wenig Monographien.

Der Bestand der Bibliothek vermehrte sich um 7661 Buchbinderbände.

Zum Bücherankauf waren durch das Staatsbudget als regelmäßiger Fonds M 30 000 vorgesehen; verausgabt wurden M 29 998,56, und zwar

für Zeitschriften	M 13 810,51
„ Fortsetzungen	„ 7 147,40
„ Novitäten	„ 3 875,75
„ Antiquaria	„ 5 164,90.

Die Aufwendungen für Zeitschriften haben sich im Vergleich zu früheren Jahren scheinbar etwas vermindert. Dies findet seine Erklärung darin, daß bei den Akademie- und Gesellschaftspublikationen zwischen laufenden Mitteln und besonderen Bewilligungen, von denen wir später berichten, im Interesse einfacherer Rechnungsführung nicht immer streng geschieden wurde. Den Anschaffungen der Stadtbibliothek pflegt ein allgemein gehaltener Plan zugrunde gelegt zu werden, der gewisse Mindestbeträge für die einzelnen Disziplinen oder Gruppen von solchen ansetzt und M 2500 stets als Reserve freiläßt. Dies Verfahren sichert unserem Etat die notwendige Beweglichkeit und gestattet, wechselnd bald dieses bald jenes Fach reichlicher zu bedenken. Welche Summen diesmal auf die einzelnen wissenschaftlichen Abteilungen entfielen, lehrt in runden Zahlen nachstehende Übersicht:

Allgemeines (Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften)	M 2 800
Theologie	„ 2 080

Rechtswissenschaft	M	210
Staatswissenschaft, Ökonomie, Technologie, Landwirtschaft	„	160
Medizin.....	„	460
Mathematik und Naturwissenschaften	„	6 880
Geschichte und Hilfswissenschaften.....	„	4 410
Sprachen und Literatur.....	„	6 200
Philosophie, Pädagogik, Kunst.....	„	6 240
Handschriften	„	30
Hanseatica	„	530.

Von wertvollen Erwerbungen, die aus den regulären Etatsmitteln vorgenommen wurden, seien erwähnt

Ch. Ravaisson-Mollien, *Les manuscrits de Léonard de Vinci.* (1)—(6). Paris 1881—91,

Armorial général. Armoiries des familles contenues dans l'Armorial général de J. B. Rietstap publ. par l'Institut héraldique universel. Fasc. 1—42 nebst Suppl. fasc. 1. Paris 1903 u. ff.,

Studi e Testi. 1—20. Roma 1900—1908,

Mélusine. Recueil de mythologie, littérature populaire, traditions et usages. T. 1—10. Paris 1878—1900/01,

Rassegna bibliografica della letteratura italiana. Anno 1—16. Pisa 1893—1908,

Rassegna critica della letteratura italiana. Anno 1—13. Napoli 1896—1908,

Revue archéologique. Année (1)—6. Paris 1844—49 (Erg.),

Allgemeine Missions-Zeitschrift. Bd. 1—32. Gütersloh 1874—1905 (Erg.),

Hieronymi opera studio ac labore D. Vallarsii. Ed. altera. T. 1—11. Venetiis 1766—72,

ferner größere Fortsetzungswerke, wie

Altertümer von Pergamon. Bd. 7, Text 1. 2 und Tafeln. Berlin 1908,

J. D. Mansi, *Sacrorum Conciliorum nova et amplissima Collectio.* T. 40. 41. Parisii 1909,

De Danske Runemindesmærker undersøgte af Ludv. F. A. Wimmer. Bd. 1, 1. 3. 4, 2. København 1904—08,

Codices graeci et latini photographice depicti. Vol. 13 (*Isidori Etymologiae*), Suppl. 6 (*Miniatures de l'Octateuque grec de Smyrne*), 7 (*Antike Bilder aus römischen Handschriften*). Lugduni Bat. 1909,

neuere Gesamtausgaben englischer Schriftsteller, so von Dryden, Meredith, Bulwer, der *Letters of H. Walpole* ed. by P. Toynbee. Vol. 1—16. Oxford 1903—05.

Einen Markstein in der Entwicklung der Bibliothek bildet die begonnene

Gewährung besonderer Fonds zur Vervollständigung unseres bisher äußerst mangelhaften Bestandes an Schriften der außerdeutschen Akademien und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften. Einem Hohen Senat und der Bürgerschaft sagen wir für diese bedeutsame Förderung, die dem wissenschaftlichen Leben Hamburgs damit erwächst und unser Institut in der Erfüllung seiner schönen Aufgabe aufs wirksamste unterstützt, ehrerbietigen Dank. Im Berichtsjahr standen \mathcal{M} 11 000 zur Verfügung, wovon \mathcal{M} 6000 speziell den Veröffentlichungen der fünf als Institut de France vereinigten Pariser Akademien zugute kommen sollten. Hier sind die schlimmsten Lücken bereits geschlossen worden. Wir nennen unter Beschränkung auf größere Serien

Mémoires de l'Institut de France. Académie des inscriptions et belles-lettres. T 1—37. Paris 1815—1906,

Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des inscr. et b.-l. Série I. T. 6—12,1. P. 1860—1908, Série II. T. 1—6. P. 1843—88,

Fondation Eugène Piot. Monuments et mémoires publ. par l'Académie des inscr. et b.-l. T. 1—15. P. 1894—1906,

Mémoires de l'Acad. des sciences. T. 26. 28. 29. 32—50. P. 1860—1908,

Mémoires prés. par divers savants à l'Académie des sciences. Sciences mathém. et phys. T. 6—31. P. 1835—94,

Séances et travaux de l'Académie des sciences morales et politiques.

Comptes rendus Années 1840 et 1841. P. 1893. Compte rendu. T. 1—14. 62—100, N. S. T. 1—68. P. 1842—1907,

Mémoires de l'Académie des sc. mor. et pol. T. 4—25. P. 1844—1906;

Savants étrangers. T. 1. 2. P. 1841—47.

Da gerade günstige Kaufgelegenheiten sich darboten, galt die weitere Arbeit des Jahres der Ergänzung der Publikationen mathematisch-naturwissenschaftlicher Gesellschaften, so der British Association for the advancement of science, der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, der Sociétés d'étude des sciences naturelles de Nîmes, Linnéenne de Lyon, de la Normandie, du Nord de la France, des sciences naturelles de Neuchâtel, scientifique d'Angers.

Das Vermögen der Stadtbibliothek hatte \mathcal{M} 5156,16 Zinsen ergeben. Diese wurden einem Antrag des Direktors entsprechend, dem die Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 22. Dezember 1908 beitrug, derart aufgeteilt, daß zur Erwerbung von Orientalia sowie der wichtigsten Veröffentlichungen des Palestine Exploration Fund \mathcal{M} 2500, für Paläographica \mathcal{M} 500, für romanistische Literatur \mathcal{M} 1000 ausgeworfen wurden und der Rest von \mathcal{M} 1156,16 dem weiteren Ausbau der Handbibliothek des Lesesaals dienen sollte. Die Fonds sind bestimmungsgemäß verbraucht worden.

Auf dem Gebiet der orientalischen Philologie und Altertumskunde wurden — abgesehen von 15 Bänden des Palestine Exploration Fund — angeschafft
L. Caetani Principe di Teano, *Annali dell' Islam*. Vol. 1. 2. Milano
1905—07,

Musées et Collections archéologiques de l'Algérie et de la Tunisie.
(1)—(13). Paris 1893—1900,

R. E. Brünnow und A. v. Domaszewski, *Die Provincia Arabia*. Bd. 3.
Straßburg 1909,

Zeitschrift für afrikanische, ozeanische und ostasiatische Sprachen.
Jg. 1—7,1 (soweit erschienen). Berlin 1895—1900,

namentlich aber eine erlesene Sammlung arabischer Drucke, die wir von
Herrn Professor *C. H. Becker* beraten aus zwei Katalogen des Antiquariats
J. B. Yahuda in Kairo auswählten.

Die Abteilung Paläographie von altersher sorgsam bei uns gepflegt
erfuhr eine wichtige Bereicherung durch

Ant. Chroust's Monumenta palaeographica. Denkmäler der Schreib-
kunst des Mittelalters. Abt. I: Schrifttafeln in lateinischer und
deutscher Sprache. Ser. I. Bd 1—3. München 1902—06.

Dies große Werk zu besitzen war seit langem ein Lieblingswunsch
der Verwaltung. Ihn der Erfüllung näher zu bringen hatte ein Kreis
von Freunden und eifrigen Benutzern unseres Instituts einen kleinen
Fonds gezeichnet, der nun zu den nicht unerheblichen Kosten mit heran-
gezogen werden konnte. Diese finanzielle Entlastung ermöglichte noch
den Ankauf einiger anderer paläographischer Hilfsmittel,

der *Handschriftenproben des XVI. Jahrhunderts* hrsg. von *J. Ficker*
und *O. Winkelmann*. Bd. 1. 2. Straßburg 1902—05,

des *Recueil de facsimiles à l'usage de l'École des Chartes*. Fasc. 1—4.
Paris 1880—87

und der *Collezione fiorentina di facsimili paleografici greci e latini*
ill. da *G. Vitelli* e *C. Paoli*. Firenze 1897.

Den romanistischen Studien in Hamburg hoffen wir einen guten
Dienst geleistet zu haben mit der Anschaffung des

Atlas linguistique de la France publ. par *J. Gilliéron* (et *É. Edmont*).
Paris 1902—08,

der, ein Zeugnis bewunderswerten Fleißes, für jegliche Forschung über
die moderne französische Sprache und ihre Dialekte die unentbehrliche
Grundlage bildet. Eine früher nur bruchstückweise vorhandene Zeitschrift,
das *Bulletin de la Société liégeoise de littérature wallonne*, konnte bis
zur Gegenwart fortgeführt werden.

In die Handbibliothek des Lesesaals und den bibliographischen
Apparat der Beamtenzimmer wurden neben neuen Auflagen und Jahrgängen
vielgebrauchter Nachschlagebücher aufgenommen

Encyclopædia of Religion and Ethics ed. by J. Hastings. Vol. 1. 2.
Edinburgh 1908—09,

B. V. Head, *Historia numorum*. Oxford 1887

und die unter wechselndem Titel erschienene den Zeitraum von 1600—1900 umspannende niederländische Bibliographie (Brinkman's Catalogus).

Aus dem Fonds für geologische Literatur, der seit 1908 bereit steht, erwarben wir

J. Sowerby, *The mineral Conchology of Great Britain*. Vol. (1)—(7).
London 1812—(46),

einem Wunsche des Sachverständigen, Professor Dr. *Gottsche*, folgend, den ein herbes Geschick seiner Wissenschaft allzu früh entriß.

Geschenke.

Das Kapitel der Geschenke ist diesmal ein besonders umfang- und inhaltsreiches. Viele Behörden des In- und Auslandes, Vereine und Korporationen sowie Privatpersonen haben durch wertvolle Zuwendungen uns ihr Wohlwollen und Interesse bekundet. Zu einer knappen Auswahl zwingt der enge Rahmen dieses Berichtes, alle freundlichen Geber seien jedoch unseres gebührenden Dankes versichert.

Von Einem Hohen Senat empfingen wir die Wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition Bd. 2,3 8 14 (Text und Atlas) 15,2, Jena 1908, die *Monumenta Germaniae historica Legum Sectio III T. 2,2 Sect. IV T. 4,2,1, Hanoverae et Lipsiae* 1908 in zwei Exemplaren, die neu herausgekommenen Schriften der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher zu Halle, *Nova Acta T. 88 89* und *Leopoldina H. 44*, Halle 1908, *Conseil municipal de Paris. Rapports et documents 1907, 1—3*, Paris 1908, *Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues*, Berlin 1909, R. Graul, *Die Wandgemälde des großen Saales im Hamburger Rathaus*, Leipzig 1909. Die Oberschulbehörde überwies uns 60, das Staatsarchiv 224 Bände, darunter verschiedene nordamerikanische Staatsschriften, Verwaltungsberichte der Städte Budapest, Tokio, Turin, die *Raccolta ufficiale delle leggi e dei decreti del Regno d'Italia Anno 1870—97* nebst *Indice generale 1861—90*, Firenze (später) Roma (1870)—97 und die Reproduktion von Peter Suhr's *Panorama einer Reise von Hamburg nach Altona und zurück mit Erklärung*, Berlin 1909. Die Baudeputation stellte das Werk von F. Ruppel, *Deutsche und ausländische Krankenanstalten der Neuzeit*, Leipzig 1909 zur Verfügung, die Direktion der Allgemeinen Armenanstalt die 2. Auflage des von H. Joachim bearbeiteten *Handbuchs der Wohltätigkeit in Hamburg*, Hamburg 1909 (2 Exemplare), das Naturhistorische Museum *Anales de la Universidad de Chile (1)—72*, Santiago 1843—87, die Kaiserliche Seewarte ihre diesjährigen Veröffentlichungen, die Königliche Ministerialkommission zu Kiel die *Wissenschaftlichen Meeresuntersuchungen N. F. Bd. 9 Abtlg. Helgoland Heft 1*, Bd. 10 *Abtlg. Kiel Ergänzungsheft*, Kiel und Leipzig 1909.

Das Königl. Dänische Ministerium für Kirchen- und Schulwesen sandte Roskilde Domkirke opmaalt under Ledelse af H. Storck med forklarende Tekst af J. Kornerup, København 1909, die Inspección nacional de Instrucción primaria, Montevideo Anales de Instrucción primaria T. 1—5, Montevideo 1904—08, die Universität Glasgow Young, J., Catalogue of the Manuscripts in the Library of the Hunterian Museum in the University of Glasgow contin. by P. Hendersen Aitken, Glasgow 1908, die American Philosophical Society, Philadelphia den Record of the celebration of the two hundredth anniversary of the birth of B. Franklin Vol. 2—6, Philadelphia 1908, der Evangelische Bund, Halle seine Flugschriften und sonstigen Broschüren, der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein die Drucksachen der 11. Generalversammlung.

Herrn Senator Dr. *von Melle* verdanken wir 65, Frau Senator *E. von Melle* 27 Bände, den Herren Geh. Rat Professor Dr. *Marcks* die Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig Bd 1—4, 1, 2, Leipzig 1909, Professor Dr. *C. F. Lehmann-Haupt*, Berlin 105 Bände älterer Musikalien aus dem Nachlaß seines Großvaters, des Malers Leo Lehmann, Geh. Justizrat *C. R. Lessing*, Berlin die glänzend ausgestattete mit vielen Abbildungen geschmückte Geschichte der Familie Lessing verf. von Arend Buchholtz Bd 1. 2, Berlin 1909, Frau Hofrat *L. Fastenrath*, Köln verschiedene Bücher ihres verstorbenen Gemahls, des bekannten Begründers der Kölner Blumenspiele (26 Bde), Sr. Exzellenz dem *Herzog von Loubat*, Paris Codex Borgia. Eine altmexikanische Bilderschrift der Congregatio de Propaganda Fide erl. von Ed. Seler Bd. 3, Berlin 1909.

Herr Dr. *S. Seligmann* schenkte uns als Autor das zweibändige Werk über den bösen Blick, Berlin 1910, Herr Bibliothekar Dr. *J. Collijn*, Uppsala 29 Bände teils eigener teils fremder Arbeiten zur Druckgeschichte vornehmlich der Inkunabelzeit, Herr Professor Dr. *G. Retzius*, Stockholm, ein alter Gönner unserer Bibliothek, seine Biologischen Untersuchungen N. F. Bd. 14, Jena 1909, Herr Bibliothekar Dr. *F. Otto Schrader*, Adyar den ersten Band des von ihm verfaßten Descriptive Catalogue of the Sanscrit Manuscripts in the Adyar Library, Madras 1908.

Mit nicht geringerem Dank erhielten wir die wertvollen Gaben der Herren *P. Bach* (4 Bde), *F. Blanc* (4 Bde), Dr. *O. Bandmann* (16 Bde), Dr. *C. Brick* (14 Bde), *P. E. Förster* (7 Bde), Oberlehrer Dr. *E. Friedländer* (8 Bde), *L. Gräfe* (10 Bde), Dr. *J. Heckscher* (8 Bde), Dr. *M. Iklé*, Zehendorf (3 Bde), Dr. *R. Kraut* (7 Bde), *W. Krebs*, Groß Flottbek (22 Bde), *H. Krüger-Westend*, Ottensen (2 Bde), *R. E. May* (5 Bde), der Frau Dr. *E. Neubürger*, Frankfurt a. M. (4 Bde), der Herren Prof. *G. L. Raymond*, Washington (9 Bde), *E. Rée* (6 Bde), Dr. *L. Reh* (5 Bde), Prof. Dr. *D. W. Reye* (5 Bde), Hofrat *Th. Schön*, Stuttgart (6 Bde), Dr. *J. Schwalm* (60 Bde), der Frau *E. Sprecher* (26 Bde), der Herren *P. Viebeg* (17 Bde).

Oberlehrer Dr. *B. Wehnert* (6 Bde), *Weilbrecht & Marifal* (55 Bde), des Fräulein *M. Woermann* (67 Bde).

Den glänzenden Vermächtnissen, die im Lauf der Zeiten unserem Institut zufließen, reiht sich die jüngste Schenkung ebenbürtig an, die uns letztwillig bestimmte Bibliothek des Professors Dr. *Gustav Oppert*, ein Kleinod auf dem Gebiet indischer Philologie. Wie der vorige Jahresbericht kurz bemerkte, waren bei Eröffnung des Testaments Schwierigkeiten entstanden, welche die Erteilung der landesherrlichen Genehmigung zur Auslieferung an den hamburgischen Staat verzögerten. Nach längeren Verhandlungen gelang es, von der übrigen Hinterlassenschaft das Schicksal der Bibliothek zu trennen. So konnte diese im Herbst hierher überführt werden. Noch sind die Katalogisierungsarbeiten nicht zum Abschluß gelangt, in das Zugangsverzeichnis bis jetzt erst 1596 Bände aufgenommen, doch läßt sich schon ein Urteil über Umfang und Wert dieser einzigartigen Sammlung fällen. Ihre Hauptstärke beruht — abgesehen von den rund 80 Manuskripten, deren bereits gedacht ward, — in der auf die arischen und nicht-arischen Sprachen Indiens bezüglichen gedruckten Literatur. Sie enthält zahlreiche kostbare Ausgaben und Übersetzungen von Sanskrittexten, Grammatiken, Wörterbücher, amtliches von der indischen Regierung veröffentlichtes Material über einheimische Dialekte, namentlich aber Schriften über die Dravidischen Sprachen (Telugu, Tamil, Malayālam und Kanaresisch). Man wird kaum fehlgehen in der Annahme, daß unsere Anstalt auf diesem Gebiete der Sprachwissenschaft nunmehr zu den am besten ausgestatteten des Kontinents gehört und vielleicht sogar mit den Schätzen des British Museum einen Vergleich auszuhalten vermag. Daneben finden sich viele wichtige Werke zur Religionsgeschichte und Volkskunde der Stämme des indischen Kolonialreichs; Geographisches, Handschriftenkataloge, deutsche, englische, französische Klassiker und moderne Schriftsteller fehlen nicht. An die Sichtung und Ordnung des wissenschaftlichen Briefwechsels, der Fülle von Photographien, die Professor Oppert während seines langjährigen Aufenthaltes in Madras aufgenommen hatte, konnten wir noch nicht herantreten. Eine endgültige Feststellung des gewaltigen Zuwachses, der eine teilweise Umarbeitung einiger unserer systematischen Kataloge bedingt, soll später geschehen. Das Andenken an diese hochherzige Gabe wird ein jedem Bande eingeklebtes Exlibris mit entsprechendem Vermerk auch bei künftigen Geschlechtern wach erhalten.

Zum Ankauf einer marokkanischen Bibliothek, die das Antiquariat R. Haupt in Leipzig angeboten hatte, bewilligte die Verwaltung der Senator Jenisch-Stiftung einem Antrage von Herrn Professor *C. H. Becker* und seinem sachkundigen Urteil folgend den ansehnlichen Betrag von *M* 2200. Die treffliche Sammlung besteht neben etlichen Handschriften ausschließ-

lich aus arabischen Originaldrucken und Lithographien, von denen die meisten in Fez, einige in Tunis und Algier hergestellt wurden — insgesamt 198 Nummern —, ist reich an Seltenheiten und gewinnt erhöhte Bedeutung dadurch, daß sie von einem einheimischen Gelehrten zusammengebracht in dessen Studienkreis und Bildungssphäre einen interessanten Einblick gestattet. Wir versäumen nicht, sowohl dem Vorstand der genannten Stiftung für diesen Beweis der Munifizienz als auch Herrn Professor *Becker* unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Von den in Hamburg gedruckten oder verlegten Büchern und Broschüren verschaffte uns einen Bruchteil das freundliche Entgegenkommen der Herren *Auer & Co.*, *C. Boysen*, *M. Consbruch*, *P. Conström*, *Hermann's Erben*, der *Herold'schen* Buchhandlung, der Herren *Lütcke & Wulff*, *O. Meißner*, *H. O. Persiehl*, ferner der *Buchhandlung des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes*, der *Expedition des Vereinsanzeigers*, des *Verbandes der Maler*, des *Vereins der im Außendienst beschäftigten Beamten und Angestellten des Hamburgischen Staates*, der *Handlungscommis von 1858*, der *Hamburgischen Staatsbeamten*, des *Verlags des Grundsteins*, der *Verlagsanstalt des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine*, des *Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und -gehilfinnen*, der *Mawrer Deutschlands*.

Ihr oft erprobtes Wohlwollen unserer Bibliothek gegenüber bewährte wiederum die Firma *Leopold Vofß*, deren Inhaber Herr *E. Maaß* auch seine diesjährigen Verlagszeugnisse in je einem Exemplar freundlichst übersandte.

Unsere Bemühungen die hamburgischen Zeitungen und Zeitschriften möglichst vollständig zusammenzubringen haben, wie stets, die liberalste Förderung von seiten der Redaktionen und Verleger erfahren. Über sämtliche hiesigen Zeitungen, die auf der Stadtbibliothek vorhanden sind, ward ein systematischer mit wichtigen bibliographischen Notizen ausgestatteter Katalog in fünf Foliobänden angefertigt, durch dessen Herstellung Herr Bibliothekar Dr. *Spitzer* sich besonders verdient machte.

Dem Problem der Zeitung in bibliothekarischer Hinsicht, ihrer Aufbewahrung und Verwertung zu wissenschaftlichen Zwecken hat sich in jüngster Zeit lebhaftes Interesse zugewandt, nachdem Professor M. Spahn auf dem internationalen Historikerkongreß 1908 zu Berlin die hohe Bedeutung gerade dieses Zweiges der periodischen Literatur und die Notwendigkeit eines umfassenden Sammelns nachdrücklich betont hatte. Der Gedanke eines Reichszeitungsmuseums ist aufgetaucht, das die Provinzialbibliotheken innerhalb der einzelnen Landesteile ergänzen und unterstützen sollen. Für die hamburgischen Zeitungen der letzten sechs Jahre haben wir die Aufgabe bereits gelöst und freuen uns, daß die Richtigkeit unserer Auffassung, die anfänglich hie und da Zweifeln begegnete, bei berufenen Beurteilern Bestätigung gefunden hat.

Hamburgensien.

Die Jahresberichte der Verwaltungsbehörden, der Berufs- und Erwerbsgenossenschaften, der vielen Vereine politischen gemeinnützigen wissenschaftlichen Charakters empfangen wir annähernd vollständig. Herr Dr. *W. Heyden*, Sekretär der Bürgerschaft, stellte 50 Bände Hamburgensien zur Verfügung. Herrn Hauptpastor *D. v. Broecker* sowie den Herren Pastoren *Dr. Budde*, *Hermes*, *Kiefling* und *Stritter* schulden wir Dank für Überlassung verschiedener Jahrgänge der von ihnen redigierten Gemeindeblätter, nicht minder den Herren *F. T. Overmann*, Referendar *Dr. H. M. W. Rode* und Professor *D. W. Sillem* für die Resultate ihrer familiengeschichtlichen Forschungen. Aus antiquarischen Katalogen gelang es manch gutes Stück zu erwerben, Porträts hiesiger Persönlichkeiten, Stadtpläne, Ansichten von Straßen und Gebäuden, hamburgische Dramen und alte Basler Dissertationen aus den Jahren 1580—1698, von Hamburgern, die dort einst den Doktorhut errangen, verfaßt oder nach damaliger Universitäts-sitte unter dem Vorsitz eines Professors öffentlich verteidigt.

Tausch.

Mit der University of Illinois, Urbana sind wir in amtlichen Schriften-austausch eingetreten; von der Universitätsbibliothek Uppsala gingen uns außer den regelmäßigen akademischen Veröffentlichungen wichtige schwedische Publikationen zu.

Die auf Vertrag gegründete Ablieferung des Naturwissenschaftlichen Vereins ergab 672, die des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung 67 Bände.

Sächliche Ausgaben

Zur Bestreitung der sächlichen Ausgaben hatte das Staatsbudget *M* 16 400 bestimmt. Diese Summe reichte nicht aus, weil der reguläre Binfonds die Kosten des Einbandes für die große Menge von Zeitschriften, die der Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung erstmalig überwies, nicht zu tragen vermochte. Außerdem waren durch die lange Lagerung der Oppert'schen Bibliothek in den Speichern eines Berliner Spediteurs und deren Transport nach Hamburg unvorhergesehene beträchtliche Aufwendungen verursacht worden. So mußten wir eine Nachbewilligung von insgesamt *M* 3980,05 erbitten. Rechnet man den budgetmäßigen Betrag hinzu, entfallen

auf Druckkosten	<i>M</i>	566,85
„ Buchbinderarbeiten	„	15 700,—
„ Notwendige und kleine Ausgaben	„	4 113,20.

Benutzung.

Die Benutzung der Stadtbibliothek bewegte sich aufsteigend in normalen Bahnen. Eine erfreuliche Zunahme zeigt die Frequenz des Lesesaals, in dem 2297 Personen mehr erschienen und 3529 Bände mehr ausgehändigt wurden. Die Zahl der durch die Bücherausgabe verliehenen Bände überschritt das dritte Zehntausend, die Sendungen an auswärtige

Privatpersonen, nach und von fremden Bibliotheken haben sich wesentlich vermehrt.

Mit der Aueschule und der Norderschule auf Finkenwärder wurde ein amtlicher Leihverkehr eingerichtet, wie er in gleicher Weise zwischen anderen hamburgischen Schulen außerhalb des Stadtbezirks und unserem Institut bereits seit langem besteht.

Die Gesamtzahl der eingelieferten Bestellungen betrug 55 631, der 51 079 des Vorjahrs entsprechen. Davon wurden

40 280 (= 72,4%) durch Verleihen des gewünschten Werkes oder durch Hinweis auf die Handbibliothek des Lesesaals erledigt,

7 033 (= 12,6%) als „verliehen“,

642 (= 1,2%) als „nicht benutzbar“,

7 676 (= 13,8%) als „nicht vorhanden“ bezeichnet.

Die Entwicklung des äußeren Dienstes lassen die nachstehenden tabellarischen Übersichten, denen, wie üblich, die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Jahre beigelegt sind, im einzelnen erkennen.

I. Verleihungen nach Hause.

	1907	1908	1909
Personen	9 380	10 619	11 042
Bände	25 613	29 116	30 274

Grell's Paketfahrt versandte in 875 Paketen 2174 Werke oder 3762 Bände.

II. Lesesaal.

	1907	1908	1909
Personen	29 177	31 471	33 768
Benutzte Bände	30 549	32 326	35 585

Die Bände wurden nur einmal bei ihrer Ankunft im Lesesaal gezählt. Die starke Benutzung der Handbibliothek ist statistisch kaum erfassbar und blieb daher außer Betracht. Über den Besuch des Lesesaals innerhalb der einzelnen Monate unterrichtet die folgende Zusammenstellung:

	Personen	Bestellte Werke
Januar	2984	2074
Februar	2872	1743
März	3889	2828
April	2357	1786
Mai	2290	1510
Juni	2259	1594

	Personen	Bestellte Werke
Juli	2444	1661
August	2850	2709
September	3112	2386
Oktober	3039	2595
November	3234	2346
Dezember	2438	1692

III. Journalsaal.¹⁾

	1907	1908	1909
Personen	7 970	7 695 rd.	7 700
Benutzte Zeitschriftenhefte	73 729	74 875 rd.	75 000

Die Leseräume standen im ganzen 285 Tage dem Publikum offen.

IV. Sendungen von auswärts.

	1907	1908	1909
Zahl der verleihenden Bibliotheken	66	53	55
Empfänger	323	369	540
Zahl der erhaltenen Bände			
a) Druckschriften	697	962	1244
b) Handschriften	339	877	522

V. Sendungen nach auswärts

(mit Einschluß von 9 Orten des hamburgischen Staatsgebiets: Altengamme, Bergedorf, Cuxhaven, Finkenwärder, Geesthacht, Langenhorn, Moorfleth, Nenengamme, Zollenspieker).

	1907	1908	1909
Orte	92	121	139
Bände			
a) Druckschriften	1267	1700	2491
b) Handschriften	134	47	44

Innerhalb des Deutschen Reiches fanden Versendungen statt nach folgenden Orten:

Ahrensburg, Altengamme, Aurich,
 Bahrenfeld, Bergedorf, Berlin, Blankenese, Blasewitz, Bonn, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Breslau, Buxtehude,

¹⁾ Hoffentlich braucht an dieser Stelle künftig nicht mehr die Bemerkung zu erscheinen, daß die Angaben über den Besuch des Journalsaals, weil auf teilweiser Schätzung beruhend, der Zuverlässigkeit entbehren. Vielleicht sind sie zu hoch, vielleicht zu niedrig gegriffen. Sobald die ersehnte ständige Beaufsichtigung des Journalsaals sich wieder durchführen läßt, werden auch genaue Zahlen nicht fehlen.

Cadenberge, Cammin (Mecklenburg-Schwerin), Cöln, Colmar i. E.,
 Cuxhaven,
 Danzig, Dargun, Darmstadt, Delnsen, Dockenhuden, Döbeln, Dort-
 mund, Dresden,
 Eichede, Elmshorn, Erlangen,
 Falkenberg (b. Halle), Finkenwärder, Flensburg, Frankfurt a. M.,
 Freiburg i. B., Fulda,
 Geesthacht, Geversdorf, Gießen, Glückstadt, Göllnitz (Sachsen-Alten-
 burg), Göttingen, Golste, Greifswald, Groß-Biewende, Groß-
 Lichterfelde,
 Halle a. S., Hanerau, Hannover, Harburg, Harsefeld, Heidelberg,
 Helgoland, Herzhorn (Holstein), Husum,
 Itzehoe,
 Jena,
 Kaltenkirchen, Karlsruhe, Kiel, Kirchhain (Niederlausitz), Klanxbüll,
 Königsberg i. Pr.,
 Langenhorn, Leipzig, Lübeck, Lüneburg,
 Magdeburg, Maldewin, Marburg, Meldorf, Mölln, Montjoie, Moorfleth,
 München, Münster i. W.,
 Naumburg a. d. S., Nebel (Amrum), Neuengamme, Neuenwalde,
 Neukirchen (Fürstentum Lübeck), Neustadt a. d. H., Nieder-
 lößnitz (b. Dresden), Niendorf a. d. Stecknitz, Niendorf (Kr. Pinne-
 berg),
 Oldesloe,
 Parchim, Plau (Mecklenburg), Posen, Prisdorf,
 Reichenhall, Reiherstieg, Reinbek, Riedlingen (Württemberg), Rostock,
 Schleswig, Stade, Stellingen, Stendal, Stockstadt a. Rh., Stollberg,
 Straßburg i. E., Stuer, Stuttgart,
 Tübingen,
 Ülzen, Ütersen, Unterreichenbach (Württemberg), Unterrenthendorf,
 Wankendorf, Waren, Wesel, Wiesbaden, Wilhelmsburg, Wilhelms-
 haven, Wilmersdorf, Wismar, Würzburg, Wustrow (Mecklenburg).
 Zarentin (Mecklenburg), Zeven, Zollenspieker.

Außerhalb des deutschen Reichsgebietes erhielten folgende 17 Städte

Sendungen:

Bern, Budapest, Freiburg i. Schw., Gand, Graz, Grenoble, Haag,
 Kopenhagen, Krakau, Leiden, London, Louvain, Uppsala, Utrecht,
 Wien, Winterthur, Zürich.

Von den 44 versandten Manuskripten wurden geschickt:

10 nach Berlin, 4 nach Tübingen, 3 nach Straßburg i. E., je 2 nach
 Döbeln, Göttingen, Halle a. d. S., London, Louvain, München, je 1 nach
 Cöln, Dresden, Graz, Greifswald, Haag, Hannover, Heidelberg, Kopen-

hagen, Leiden, Leipzig, Riedlingen (Württemberg), Stendal, Stuttgart, Uppsala, Wien.

Außerdem wurden 198 literarische oder bibliographische Anfragen beantwortet. Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken in Berlin stellte 3059 Anfragen.

Im amtlichen Leihverkehr mit der Großherzoglichen Universitätsbibliothek zu Rostock, der Höheren Staatsschule und der städtischen Knabenschule in Cuxhaven, der Hansaschule in Bergedorf, der Aueschule und der Norderschule auf Finkenwärder und der Stadtbibliothek in Lübeck wurden zusammen 898 Bände versandt, und zwar

1. an die Großherzogl. Universitäts-Bibliothek in Rostock..	369 Bände
2. an die Hansaschule in Bergedorf.....	219 „
3. an die Bibliothek der Höheren Staatsschule in Cuxhaven	163 „
4. an die Aueschule auf Finkenwärder	74 „
5. an die Stadtbibliothek in Lübeck	58 „
6. an die Norderschule auf Finkenwärder.....	14 „
7. an die Städtische Knabenschule in Cuxhaven	1 Band.

Ausstellungen.
Ver-
sammlungen.
Vorlesungen.

Die Internationale Luftschiffahrts-Ausstellung in Frankfurt a. M. konnten wir durch Darleihen seltener aeronautischer Druckschriften, deren älteste dem Jahre 1708 entstammt, unterstützen. Den ersten Flugversuch soll Lourenço Don Gusmão 1709 vor dem König Juan V. in Lissabon gewagt haben. Die der Laeisz-Musikhalle von Herrn *R. Rayner* letztwillig hinterlassene Sammlung von Musikalien und musikhistorischer Literatur, die auch zahlreiche Autographen berühmter Komponisten enthält, wurde der Stadtbibliothek zur Aufbewahrung anvertraut, ein Katalog sowie ein Inventar angefertigt. Für die Herren Mitglieder der Kommission der Musikhalle und sonstige Interessenten veranstalteten wir im Journalsaal eine Ausstellung dieses Vermächtnisses.

An der Versammlung des Vereins deutscher Bibliothekare, die zu Münster i. W. stattfand, nahm der Direktor im Auftrag der Oberschulbehörde teil. Seine Wintervorlesungen handelten über „Lukian und seine Zeit“; Herr Bibliothekar Dr. *Burg* hielt altnordische Übungen für Anfänger ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Münzel Robert

Artikel/Article: [1. Stadtbibliothek 229-246](#)